Kleine Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **2 (1893)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

75), seit Beginn des Jahres Fr. 4,514,957. 14 oder Fr. 114,734. 08 weniger als im Vorjahr.

Thunersee-Bahn. Eine in Bern abgehaltene Aktionärversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: Das Ausgabenbudget soll beschnitten und namentlich das Angestelltenpersonal reduziert werden. Durch eine Verlegung des Bureaus an die Linie soll der Betrieb verbilligt werden. Es soll eine Fusion mit der Thuner Dampfschifffahrtsgesellschaft ins Auge gefasst werden.

Dampfschifffahrt auf dem Thunersee. Dass die Dampfschiffgesellschaft alle Anstrengungen macht, um die Konkurrenz mit der Thunerseebahn auszuhalten, ist sehr begreiflich. So sollen laut „T. Anz." die drei Sommerschiffe „Helvetia", „Bubenberg" und „Beatus" im Laufe des Winters mit Maschinen neuester Konstruktion versehen werden, so dass die Fahrten mit grösserer Beschleunigung stattfinden können; namentlich betrifft dies direkte Fahrten.

Weissenstein-Bahn. Zur Richtigstellung verschiedener Neuigkeiten, die unlängst über das Projekt einer Weissensteinbahn durch die Blätter giengen, werden dem „Solothurner Tagblatt" folgende Mitteilungen gemacht:

„Thatsache ist es, dass seit Monaten eine beträchtlich vermehrte Thätigkeit in jeder Richtung zu Gunsten des Unternehmens herrscht. Das Initiativkomite hat einen Ingenieur von bestem Rufe beauftragt, die bisherigen Vorarbeiten für das Projekt zu sichten und ein definitives Tracé für die Bahn vorzuschlagen. Zu diesem Zwecke müssen die Aufnahmen auf der Nordseite vom Weissenstein ergänzt, ebenso die topographischen Pläne auf der Südseite verifiziert werden. Die Linienführung ist bereits genau festgestellt und weicht von der zuletzt angenommenen nur wenig ab. Diese Arbeiten sind nun im besten Gange und dürften mit Hülfe des eigens zu diesem Zwecke engagierten Personals im Laufe des künftigen Monats zum Abschlusse gelangen. Gleichzeitig wird, wenn auch geräuschlos, unablässig an der schwierigen Finanzierung fortgearbeitet und zwar mit gutem Erfolge."

Altes Zeitungspapier behält bekanntlich den Geruch der Druckerschwärze an sich. Der in New-York erscheinende „Fortschritt der Zeit" giebt die Thatsache als ganz sicher an, dass Zeitungspapier von Motten niemals aufgefressen würde, denn die Druckerschwärze wirke so gut wie Kampher, und es sei deshalb auch vorteilhaft, alte Journale unter die Stubenteppiche zu legen, um Mottenfrass zu verhindern; ebenso habe es sich bewährt, Pelzwerk, Tuch und dergl. in Zeitungen einzuschlagen, damit genannte Insekten sie nicht zerstören. Zeitungspapier wirkt, indem es keine Luft durchlässt, erhaltend auf Artikel, die luftdicht verschlossen sein müssen. Ein Krug Wasser mit einem Stück Eis darin lässt dasselbe im heissesten Sommer über Nacht nicht schmelzen, wenn das Gefäss ganz in Zeitungspapier eingehüllt ist.

Hotelmarder.

(Einges.)

Ein Mitglied unseres Vereins in Zürich warnt seine Kollegen vor einem jüngeren Mann, in Radfahrer-Kostüm, welcher sein Ausbeutungsfeld in die Schweiz und Italien verlegt zu haben scheint, in bessern Hotels absteigt und um sich Vertrauen zu verschaffen, einen Gepäckschein vorweist über ein Velociped, welches er am Bahnhof gelassen haben will, Alter 24—26 Jahre Statur mittelgross, gesetzt, Haare dunkel, Gesichtsfarbe gesund, bartlos, nur kleiner Schnurrbart. Kleidung: dunkles Radfahrer-Kostüm (Pumphosen), schwarze Strümpfe, schwarze Molière-Schuhe. Kopfbedeckung: deutsche Radfahrer-Mütze mit wagrechtem Lederschild. Führt zwei Namen: Dormay, Mac, stud. jur., aus Düsseldorf, und von Eleke, Ingenieur aus Düsseldorf. Derselbe lebt auf grossem Fusse. Um sich Kredit zu verschaffen, zeigt er eine mit Gold garnierte Börse und gab vor, von Zürich nach Luzern und Mailand zu reisen. Er wechselte deutsches gegen italienisches Geld um, scheint aber gewohnt zu sein, abzureisen, ohne seine Rechnung zu begleichen.

Kleine Chronik.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 21. September 12,446.

Neuchâtel. Dans les hôtels et pensions de Neuchâtel sont descendus 13,926 voyageurs du mois de mai au mois d'août, soit environ 110 par jour.

Basel. Mit 1. Oktober übernimmt Herr J. Starkemann, früher „Usterhof", Uster, das Hotel zum „Baslerhof". Er beabsichtigt an dem Hause eine gründliche Renovation und Neumöblierung vorzunehmen.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Sept. bis 9. Sept.: Deutsche 407, Engländer 288, Schweizer 208, Holländer 43, Franzosen und Belgier 77, Amerikaner 50, Russen 45, Diverse 73. Summa 1191. Davon waren Passanten 340.

Zürich. Der am 19. Sept. erfolgten gelungenen Erstaufführung des indischen Dramas „Vasantasena" wohnte der indische Fürst Maharadscha von Baroda bei. Der Fürst ist dieser Aufführung wegen von Ragatz, wo er samt grossem Gefolge für mehrere Wochen sich aufhält, nach Zürich gekommen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Baden-Baden (bis 4. September) 47,257. Franzensbad (2. September) 7570. Karlsbad (12. Sept.) 34,932. Marienbad (7. Sept.) 16,320. Teplitz (6. Sept.) 5662. Baden bei Wien (4. September) 12,522. Abbazia 6264. Arco 2327. Ems 18,331. Homburg 8315. Nauheim 9363. Vöslau 4516. Wildbad 5181. Wildungen 3498. Aachen 32,706. Wiesbaden 63,200.

Luzern. Verzeichnis der in den Gesthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. September 1893 abgestiegenen Fremden: Deutschland 2852, Oesterreich-Ungarn 419, Grossbrittannien 1451, Vereinigte Staaten (U. S. A.) und Canada 308, Frankreich 1223, Italien 399, Belgien und Holland 493, Dänemark, Schweden, Norwegeen 34, Spanien und Portugal 34, Russland (mit Ostseeprovinzen) 207, Balkanstaaten 38, Schweiz (Vereine, Gesellschaften. Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen) 1422, Asien und Afrika (Indien) 78, Australien 10, Verschiedene Länder 47. Zusammen 9017 Personen. Total seit 1. Mai 71,331. (1892: 1. bis 15. September 8067 Personen; seit 1. Mai 70,360 Personen).

Italien. (Einges.) Es wird Sie vielleicht interessieren, zu vernehmen, dass auf den Trümmern des durch das Erdbeben zerstörten Hotels Piccola Sentinella auf Casamicciola ein neues, ganz aus Holz und Eisen erbautes und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel entstanden ist. Dasselbo steht unter der bewährten Leitung des Herrn Dombré, Mitbesitzer des bekannten Hotels Quisisana in Castellamare und schon ver dem Erdbeben Besitzer des damaligen Hôtels Piccola Sentinella. Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass Casamicciola infolge seiner wundervollen Lage am Fusse des Mont'Epomeo eines Weltrufes geniesst. Auch Ist Ischia seiner vorzüglichen Mineralquellen und seiner heilkräftigen Schlammbäder wegen der Schwesterinsel Capri wesentlich überlegen.

SOUPER

offert aux Correspondants des Feuilles Etrangères (Représentées à Lucerne) par la Société de développement de Lucerne, Lundi, le 18 septembre 1893, à *l'Hôtel du lac.*

MENU

Oxtail Soup
Truite de la rivière au bleu
Sauce mousseline et beurre fondu
Pommes de terre naturelles
Selle de chevreuil à la Renaissance
Sauce sicilienne
Chapon de Mans à la St-Cloud
Aspic de foie gras en Bellevue
Petits pois à l'Anglaise
Perdreaux flanqué de cailles, sur canapé
Salade de saison
Salade italienne
Baba au rhum à la Viennoise
Rocher de glace du Titlis
Tourte aux renseignements officiels
Dessert et fruits

CARTE DES VINS

Sherry — Yvorne — Dôle
Dézaley — Neuchâtel
Bouvier

Briefkasten.

F. S. in H. So sehr es uns freut, dass Sie wieder in den Besitz der für „die Koffer des Herrn Stevens" bereits nach London expedierten Summe gelangt sind, so rätselhaft erscheint uns die Geschichte. Sie schreiben, dass Sie das Geld am **4.** September expedierten, am **10.** Sept. die Warnung in unserm Blatte lasen, daraufhin sofort nach Basel telegraphierten und — Ihr Geld wieder zurückerhielten. Zur Lösung dieses Rätsels sind nun nur zwei Fälle möglich: Entweder ist die Spedition des Mandates von Basel aus zu spät erfolgt, was zwar diesmal ein Vorteil wäre, in 99 Fällen aber ein Nachteil sein könnte, oder aber die Post in London ist rechtzeitig, vielleicht durch die Vermittlung des Consuls in Luzern, der zuerst avisiert wurde, angewiesen worden, an betr. Firma keine Mandatauszahlungen zu machen. Ist letzteres der Fall, so wäre ja auch den übrigen Reingefallenen (es sind deren nicht wenige) die Gelegenheit geboten, vielleicht wieder zu ihrem Gelde zu kommen.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1. 90 per Meter

bis **Frcs. 23. 65,** sowie **schwarze, weisse** und **farbige** Seidenstoffe von **65 Cts.** bis **Frcs. 22. 80** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	**Frcs.**	**2.10—20.50**
Seiden-Foulards	„	„	**1.50— 6.55**
Seiden-Grenadines	„	„	**1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„	„	**2.20—11.60**
Seiden-Ballstoffe	„	„	**—.65—20.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„	„	**16.65—77.50**
Seiden-Mask.-Atlasse	„	„	**—.65— 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„	„	**3.15—67.50**

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

CORNAZ FRERES & Cie
LAUSANNE
MAISON FONDÉE EN 1770
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
SPÉCIALITÉ DE
VINS FINS VAUDOIS
Seuls concessionaires du vin d'Yvorne „**Clos du rocher**"
Médaille d'or à Paris 1889. 38

Hotel-Direktor

mit prima Referenzen wäre geneigt die Direktion eines Hotels an der Riviera zu übernehmen. Offerten unter Chiffre H. 350 R. an die Exped. d. Bl.

Ein junger Koch

von 19 Jahren, der schon in ersten Häusern der Schweiz gearbeitet und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für kommenden Winter. 334

Offerten nimmt entgegen:
A. Lüscher in Aarburg (Schweiz).

Hydraulische
Personen- und Waarenaufzüge
amerikanischer & engl. Systeme
liefert 86
die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
(vorm. Schindler & Villiger)
Luzern.
Prima Referenzen
der ersten Hôtels & Geschäftshäuser.

KÜHLUNG von Kellereien, Küchen, Speisesälen, Vorratsräumen, Vergnügungs-Lokalen, Stallungen, Fabriken, etc.
UND
LÜFTUNG mittelst **Doppel-Ventilatoren** durch geringe Mengen Druckwasser bethätigt. **Schweiz. Patent 6399.**

Schornstein-Ventilatoren zur Zugverstärkung schlecht ziehender Kamine.
Funken- und Rußfänger.
Patent-Kaminhüte „Prometheus".
Vorzüglichste Ventilations-Füllöfen für Einzel- und Gruppen-Heizung
Geringster Kohlenverbrauch.
Hans Stickelberger, Eisenbauwerkstätte, Basel.

Holzschnitte
Clichés
jeder Art für Handel und Industrie werden als Specialität rasch, gut und preiswürdig erstellt im
Art. Institut Orell Füssli
in **ZÜRICH**
Bureau im Bären, I. Stock.
Auf Verlangen werden Zeichnungen nach der Natur aufgenommen und Entwürfe geliefert.

Schweiz-England
über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.